

Studierendenparlament Universität Münster  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

Protokollantin: Lena Neukirchen

## Protokoll der 6. Sitzung

Sitzung des 61. Studierendenparlaments  
vom 17.09.2018

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 19:44 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Bestätigung von Referent\*innen
10. Stellungnahme Wohnraumsituation in Münster
11. Nachbesetzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks
12. Antrag Aufwandsentschädigung Protokollführung
13. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung
14. Anträge aus dem Vergabeausschuss
15. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

Anmerkung der Protokollantin:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:  
(Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

36 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

37

38

		Von	Bis
	SDS.dieLinke		
1	Landwehr, Jonas	18:20	19:44
	Juso-HSG	18:20	
1	Demmke, Liam Kajin	18:20	19:44
2	Camen, Roxanne	18:20	19:44
3	Engelmann, Julian	18:20	19:44
4	Peters, Gerrit	18:20	19:44
5	Sonneborn, Charlotte	18:20	19:44
6	Kirsch, Lia	18:20	19:44
	LHG		
1	König, Lorenz	18:20	19:44
2	Kajüter, Jonas	18:20	19:44
3	Hullmann, Marie-Sophie	18:20	19:44
4	Jokiel, Johannes	18:20	19:44
5	Merkel, Tim	18:49	19:44
6	Haastert, Simon	18:20	19:44
7	Menne, Max Clemens	18:20	19:44
	RCDS		
1	Waßmann, Sophia	18:20	19:44
2	Knezevic, Lea	18:20	19:44
3	Aulbur, Christoph	18:20	19:44
4	Spasojevic, Dejan	18:20	19:44
5	Margraf, Christopher	18:20	19:21

6	Wolf, Helene	18:20	19:44
	Die LISTE		
1	Nowak, Lars	18:20	19:44
2	Müller, Lea	18:20	19:44
3	Fischer, Steffen	18:20	19:44
	CampusGrün		
1	Stapper, Charlotte	18:20	19:44
2	Braun, Klara	18:20	19:44
3	Seemann, Jan	18:20	19:44
4	von Busch, Katharina Luisa	18:30	19:44
5	Nagelsdiek, Stefanie	18:20	19:44
6	Rothe, Noah	18:20	19:44
7	Schuldzinski, Martha	18:20	19:44
8	Haarbusch, Niklas	18:20	19:44

39 Somit sind 29 von 31 Parlamentarier\*innen anwesend. Das Studierendenparlament ist damit  
40 beschlussfähig.

#### 41 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

42 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin): Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor.

43 Charlotte Stapper (CG): Der Dringlichkeitsantrag wird zurückgezogen.

44

45 *Somit liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.*

#### 46 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

47 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

48 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen

49 3. Feststellung der Tagesordnung

50 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

- 51 5. Berichte aus dem AStA
- 52 6. weitere Berichte
- 53 7. Besprechung von Protokollen
- 54 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 55 9. Bestätigung von Referent\*innen
- 56 10. Stellungnahme Wohnraumsituation in Münster
- 57 11. Nachbesetzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks
- 58 12. Antrag Aufwandsentschädigung Protokollführung
- 59 13. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung
- 60 14. Anträge aus dem Vergabeausschuss
- 61 15. Anträge aus dem Haushaltsausschuss
- 62

63 **Abstimmungsgegenstand:** Tagesordnung der 6. Sitzung des 61. Studierendenparlaments

64 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/0) Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

#### 65 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

66 *Keine Berichte.*

#### 67 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

68 *Katharina von Busch (CG) kommt um 18:30 Uhr.*

69 Ulrich Rittmann (Referent für Diversity und Kultur): Freitags wird ein Arbeitskreis  
70 abgehalten, zu dem wir gerne einladen würden. Letzten Freitag ist aber niemand erschienen.  
71 Zuerst erscheint das lustig, doch ich bitte mit Nachdruck, entweder für Ersatz zu sorgen, wenn  
72 ihr nicht selbst erscheinen könnt oder es mir nicht erst am Donnerstag mitzuteilen. Dann kann  
73 ich mir den Weg zum AStA sparen. Außerdem hat die Saison der zweiten  
74 Basketballbundesliga begonnen, ein Ticket Kontingent liegt am AStA bereit.

75 Anna Holeck (stellv. AStA-Vorsitzende): Da das neue Semester ansteht, ist gerade viel zu  
76 tun. Das Treffen mit der Datenschutzbeauftragten, das letzte Sitzung schon angekündigt  
77 wurde, ist jetzt durchgeführt worden. Das Thema des Treffens war das Streaming der  
78 öffentlichen Sitzungen. Die Datenschutzbeauftragte wird sich nochmal beim AStA oder bei  
79 Till (Präsident), der auch beim Treffen dabei war, melden. Außerdem hat sich der  
80 Koordinationsausschuss getroffen und der AStA hat neue Tische bekommen. An den alten  
81 Tischen kann man sich gerne bedienen, ansonsten landen sie auf dem Sperrmüll. Im Vorsitz  
82 des AStA gibt es viele Termine, die Messe für die Erstsemester steht an. Es finden ein Treffen  
83 mit anderen ASten statt und die Klausurtagung wird vorbereitet.

84 Liam Demmke (Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales): Die Begrüßung der  
85 Erstsemester findet in der Universitätssporthalle am Horstmarer Landweg statt.

86 Lars Nowak (Fachschaftenreferent): Das Institut für Jüdische Studien hat jetzt den Zwei-  
87 Fach-Bachelor für jüdische Studien eingerichtet. Im Einvernehmen mit dem AStA und der  
88 Fachschaft von Religionswissenschaft wurde der Studiengang Jüdische Studien den  
89 Religionswissenschaften zugeordnet. Diese Entscheidung wurde genehmigt. Eine eigene  
90 Fachschaft ist kein Thema, da der Studiengang nur auf zwanzig Studierende begrenzt ist. Das  
91 sind zu wenige Studierende für eine eigene Fachschaft.

92 **TOP 6: Weitere Berichte**

93 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Am Nachtragshaushalt wird gearbeitet.

94 Johannes Jokiel (LHG): Wir und die Juso-HSG haben den JAB Antrag auf Facebook gepostet.

95 Die Resonanz ist durchmischt. Wir haben einige üble Kommentare erhalten, die wir auf

96 Facebook unsichtbar gemacht haben. Es ist richtig, dass man sich gegen den JAB gerichtet

97 hat. Es ist aber traurig und bedenklich, dass ein ehemaliges Mitglied des StuPa öffentlich

98 gemacht wurde und somit der Meute zum Fraß vorgeworfen wurde. Diese rückgratlose

99 Verhalten kritisiere ich. Die Leute aus dieser Gruppe sollen aus dieser Episode lernen, damit

100 man sich mit solchen Angelegenheiten nicht mehr beschäftigen muss.

101 Jan Seemann (CG): Es wurden nun wegen des JAB Gespräche mit der ASV gemacht. Die

102 ASV hat auch unseren Standpunkt vertreten. Vom AStA und vom ASV wird es

103 Stellungnahmen geben und diese werden auf Facebook erscheinen. Die Stellungnahmen

104 sind in der Mache und werden in absehbarer Zeit veröffentlicht.

105

106 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Charlotte Stapper (CG).**

107 *Beginn: 18:37 Uhr Ende Fraktionspause: 18:42 Uhr*

108

109 Johannes Jokiel (LHG): Zum Organisatorischem habe ich eine Bemerkung: Letzte StuPa-

110 Sitzung war ein Abgeordneter nicht stimmberechtigt. Die Abmeldung ist aber im Präsidium

111 angekommen. Darum sollte das Präsidium die Mails genau checken und sich bei Unklarheiten

112 mit dem entsprechendem Abgeordneten in Verbindung setzen.

113 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin): Das sehen wir ein. Wir haben jetzt alle Mails überprüft

114 und alle Abmeldungen aufgeschrieben. Wir bitten um Entschuldigung.

115 Till hat über den Verteiler ein Formular der Reformkommission zur Überarbeitung der

116 Ordnungen herumgeschickt. Wenn ihr dem nachkommen wollt, tut das gerne.

117 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

118 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin): Es liegen zwei Protokolle und zwei Änderungsanträge

119 vor.

120

121 *Tim Merkel (LHG) kommt um 18:49 Uhr.*

122

123 *Zum Protokoll der 4. Sitzung des 61. Studierendenparlaments*

124

125 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederik Barlag (Die LISTE)

126 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/9), damit ist der Antrag angenommen.

127

128 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Johannes van Wieren (RCDS)

129 **Abstimmungsergebnis:** (17/0/14)

130

131 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 4. Sitzung inkl. Änderungen

132 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/3), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

133

134 *Zum Protokoll der 5. Sitzung des 61. Studierendenparlaments*

135

136 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Jan Seemann (CG)

137 **Abstimmungsergebnis:** (24/0/7), damit ist der Antrag angenommen.

138

139 **Abstimmungsergebnis:** Protokoll inkl. Änderungen

140 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/4), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

141

142 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Wird das Protokoll der 3. Sitzung noch besprochen?

143 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin): Das haben wir schon besprochen.

144 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Aber das Protokoll der 3. Sitzung war in der Einladung für diese Sitzung als Anhang beigefügt.

146 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin) *schaut in den E-Mails*: Das stimmt. Das ist mir entfallen.

148

149 *Zum Protokoll der 3. Sitzung des 61. Studierendenparlaments*

150

151 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Finn Schwennsen (Finanzreferent)

152 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/2), damit ist der Antrag angenommen.

153

154 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 3. Sitzung inkl. Änderungen

155 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/1), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

156

## 157 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

158

159 Es liegen keine Umbesetzungsanträge vor.

## 160 **TOP 9: Bestätigung von Referent\*innen**

161 Paula Sievers (Juso-HSG) stellt sich als Referentin vor.

162 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

163 *hiermit bewerbe ich mich als AStA Referentin für Soziales und Wohnraum.*

164 *Ich heiße Paula, bin 20 Jahre alt, studiere bald im 5. Semester Jura und bin nun seit 4*

165 *Semestern bei der Juso-Hochschulgruppe aktiv. Diese ist nun meine zweite*

166 *Legislaturperiode als ordentliches Mitglied im Studierendenparlament und in der letzten*

167 *Legislaturperiode durfte ich mich als Referentin für Soziales und Bildung im AStA engagieren.*

168 *Diese Arbeit würde ich nun sehr gerne im neuen Referat für Soziales und Wohnraum*

169 weiterführen.  
170 Bereits in der letzten Legislaturperiode lag der Schwerpunkt meiner Arbeit im Referat für Soziales  
171 und Bildung beim Thema „Studentischer Wohnraum“. Zu der ohnehin akuten  
172 Wohnraumproblematik in Münster kam im letzten Semester die dringende Notwendigkeit einer  
173 (zumindest) vorübergehenden Lösung, um die Wohnungsnot zum Wintersemester besser  
174 bewältigen zu können, hinzu. Denn die Wohnheime des Studierendenwerks, die als verlässlich  
175 bezahlbarer Wohnraum extrem wichtig sind, bieten keine Kapazitäten mehr. Besonders verstärkt  
176 wurde dies durch die Sanierung der Wohnheime Heek- und Gescherweg und den  
177 dauerhaften Wegfall von anderen Wohnheimen (wie z.B. am Torminweg).  
178 In enger Zusammenarbeit mit unserer Projektstelle „Wohnraum“ haben wir in der letzten  
179 Legislaturperiode die Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk bereits intensiviert und an der  
180 Vernetzung mit Vertreter\*innen der Stadt und aus der Politik gearbeitet. Diese  
181 Zusammenarbeit, die uns vielleicht schon bald einige konkrete Erfolge bringen wird, muss weiter  
182 gepflegt und ausgebaut werden. Vor allem ist aber auch wichtig, dass wir uns auf Landes- und  
183 Bundesebene gut mit anderen Studierendenschaften vernetzen, um bessere Öffentlichkeitsarbeit zu  
184 leisten und effektiver politischen Druck aufbauen zu können. Deshalb fände ich z.B. die Planung  
185 eines NRW-weiten Wohnraum Protestcamps, das an mehreren Unis parallel stattfinden könnte,  
186 sehr sinnvoll. Dieses Jahr gab es z.B. in Duisburg-Essen schon eine ähnliche Veranstaltung wie  
187 unser Protestcamp.  
188 Neben dem Thema Wohnraum wäre es mir wichtig, Veranstaltungen zum Thema  
189 Studienfinanzierung zu organisieren, wie z.B. Infoabende in Kooperation mit dem  
190 Studierendenwerk oder Diskussionen zu einer (dringend notwendigen!) Bafög-Reform.  
191 Ansonsten fände ich z.B. die Erstellung eines Bafög-Leitfadens (Tipps & Tricks) sehr sinnvoll.  
192 Außerdem möchte ich die Vernetzung mit der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und der SHK-  
193 Vertretung angehen, um die Situation der studentischen Hilfskräfte verstärkt zu thematisieren.  
194 Besonders wichtig ist mir auch das Thema „Studierende mit Kind“. Es ist wichtig, dass in dieser  
195 Legislaturperiode bei der Orga des Studi-Kidz-Cafes und des Familiensommerfests weiterhin gut mit  
196 dem FH-AStA, dem Studierendenwerk und der Uni zusammengearbeitet wird. Ich möchte aber auch  
197 den Kontakt zu verschiedenen Stellen der Universität suchen, um konkrete Verbesserungen an der  
198 Uni zur Vereinbarkeit von Studium und Familie zu erarbeiten - interessant wäre z.B. die  
199 Schaffung von alternativen Möglichkeiten der Kinderbetreuung außerhalb der KiTa-Öffnungszeiten  
200 des Studierendenwerks.  
201 Ich würde mich sehr über die Möglichkeit freuen weiter an diesen Projekten zu arbeiten!  
202 Feministische Grüße  
203 Paula Aguilar Sievers

204

205 Jonas Kajüter (LHG): Wegen des Antrags studentischen Wohnraums stellt sich mir die Frage,  
206 ob du beide Bereiche des Sozialen und des Wohnraums verwirklichst oder eine Trennung der  
207 Bereiche zwischen dir und Luca stattfinden wird? Könnt ihr beide Bereiche abdecken?

208 Paula Sievers (Juso-HSG): Luca war in der Projektstelle beschäftigt und ich als Referentin,  
209 deshalb haben wir schon viel zusammengearbeitet. Beispielsweise sind wir zusammen zu  
210 Vernetzungstreffen hingegangen. Ich glaube, wir können beide Bereiche abdecken.

211 Helene Wolf (RCDS): Was stört dich an SHK? Was möchtest du ändern?

212 Paula Sievers (Juso-HSG): Man muss schauen, was man ändern kann. Erstmal wird geschaut,  
213 was die SHK-Vertretung von der Zusammenarbeit erwartet. Ich stelle mir die Frage, ob man  
214 Öffentlichkeitsarbeit verwirklichen kann. Bislang hat die SHK-Vertretung jedenfalls keine  
215 große Homepage. Der AStA soll die SHK-Vertretung unterstützen. Aber vor allem möchte  
216 ich die Öffentlichkeitsarbeit verbessern.

217 Max Menne (LHG): Was stört dich konkret an SHK?

218 Paula Sievers (Juso-HSG): Es ist problematisch, dass die studentischen Hilfskräfte genauso  
219 viele Urlaubstage haben wie normale Berufstätige. Ich sehe das Problem darin, dass die

220 Studierende auch Praktika machen müssen oder wollen auch Ferien in der vorlesungsfreien  
221 Zeit haben. Außerdem sollte die Bezahlung besser sein und eben die Urlaubstage erhöht  
222 werden.

223 Jonas Kajüter (LHG): Hast du schon mal als SHK gearbeitet?

224 Paula Sievers (Juso-HSG): Nein, das habe ich noch nicht.

225

226 **Abstimmungsgegenstand:** Paula als Referentin für Soziales und Wohnraum

227 **Abstimmungsergebnis:** (24/0/7), damit ist Paula Sievers (Juso-HSG) als Referentin bestätigt.

228

229 Jessica Panhorst (Juso-HSG) stellt sich als Referentin für Diversity und Kultur vor.

230

231 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

232 *hiermit möchte ich mich als Referentin für „Kultur und Diversity“ im Allgemeinen*

233 *Studierendenausschuss bewerben.*

234 *Ich bin 20 Jahre alt und studiere Jura im bald fünften Semester. Seit letztem November engagiere ich*

235 *mich für die Juso-Hochschulgruppe im AStA. In meiner Tätigkeit als Referentin für „Soziales und*

236 *Bildung“ habe ich mich vorwiegend mit der Problematik des bezahlbaren studentischen Wohnraums*

237 *in Münster auseinandergesetzt und in diesem Rahmen beispielsweise das Wohnraumprotestcamp*

238 *organisiert. Auch die Unterstützung von Studierenden mit Kind war und ist ein zentrales Anliegen, mit*

239 *dem ich mich im Rahmen des StudiKidz-Café und des Sommerfestes für Studierende mit Kind*

240 *beschäftigt habe.*

241 *Meine Arbeit im AStA würde ich nun gerne in einem anderen thematischen Referat fortsetzen. Kultur*

242 *ist im studentischen Alltag oft keine Selbstverständlichkeit, auch aufgrund der häufig höheren*

243 *Ausgaben, die mit einem Theaterbesuch oder ähnlichem verbunden sind. Daher ist das*

244 *Kultursementerticket des AStAs eine ideale Lösung, um Studierenden den Besuch von kulturellen*

245 *Veranstaltungen zu ermöglichen. Ich habe große Lust neue Partner\*innen zu finden und mit ihnen die*

246 *Verhandlungen zu führen. Andenken könnte man zudem, einmalige Veranstaltungen in das KuSeTi*

247 *aufzunehmen oder das Angebot auf Kulinarisches auszuweiten. Wichtig ist es natürlich auch, die*

248 *bisherigen Partnerschaften zu evaluieren und anzupassen.*

249 *Unter dem Aspekt „Kultur“ lassen sich selbstverständlich noch zahlreiche weitere Veranstaltungen*

250 *oder Veranstaltungsreihen organisieren, so z.B. eine Kulturbühne in der F24 für politische Kultur*

251 *oder Literatur-Tage. Im November steht der nächste Münsteraner Hörsaalslam an, bei dessen*

252 *Organisation und Durchführung ich mich gerne einbringen möchte.*

253 *Es ist mir ein großes Anliegen unsere Hochschule diverser zu gestalten. Dafür müssen jedoch erst*

254 *einmal bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die es bis dato bedauerlicherweise noch nicht sind.*

255 *Viele der universitären Gebäude sind nicht barrierefrei zugänglich. Um dem entgegenzuwirken, wäre*

256 *es eine Idee, einen Melder zu erstellen, bei dem Studierende die Gebäude oder Räume angeben*

257 *können, die keine Barrierefreiheit aufweisen. Mit den gesammelten Ergebnissen wenden wir uns dann*

258 *an das Rektorat und suchen nach einer Lösung, die Missstände zu beheben.*

259 *Zudem ist es gerade in heutigen Zeiten von großer Bedeutung die anti-rassistische und anti-sexistische*

260 *Arbeit zu verstärken. Dies kann man durch Workshops, Diskussionen oder Ringvorlesungen angehen.*

261 *Auch eine Art Kampagne mit Stickern und Flyern ist denkbar. Sinnvoll ist hierbei eine*

262 *Zusammenarbeit mit der ASV und den autonomen Referaten. Das größte Projekt jedoch wird das*

263 *„Festival Contre Le Racisme“ sein, welches ein buntes Zeichen gegen Ausgrenzung und*

264 *Diskriminierung setzen soll. Wichtig ist mir dabei eine frühzeitige Planung und eine gute*

265 *Kommunikation untereinander, sodass wir ein großartiges Festival für die Studierenden auf die Beine*

266 *stellen können!*

267 *Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich als Referentin für „Kultur und Diversity“ bestätigen*

268 *würdet!*

269 *Feministische Grüße*

270 *Jessica Panhorst*



271 Dejan Spasojevic (RCDS): Wieso möchtest du das Referat wechseln?  
272 Jessica Panhorst (Juso-HSG): Im studentischen Alltag ist Kultur teuer, weshalb das  
273 Kultursemester eine sehr gute Entwicklung ist, so können Studierende kulturelle Angebote  
274 wahrnehmen. Ich würde das Angebot sehr gerne um den kulinarischen Bereich erweitern.  
275 Was Diversity betrifft, möchte ich einen Barrieremelder installieren, sodass man sich einen  
276 Überblick verschaffen kann, welche Hörsäle und Gebäude noch Barrieren haben.  
277 Johannes Jokiel (LHG): Ich möchte konkret auf das Thema Festival Contre le Racisme  
278 hinaus. An Kultur haben wir ein gutes Angebot, Schloss Rock etc. Das Festival Contre le  
279 Racisme sollte einen präsenten Platz haben, allerdings ist es dieses Jahr an der Organisation  
280 gescheitert.  
281 Jessica Panhorst (Juso-HSG): Genau, das Festival Contre le Racisme sollte stattfinden. Es  
282 wird aus studentischer Sicht gestaltet, um zu zeigen, dass Studierende gegen Rassismus sind.  
283 Leider hat die Planung zu spät begonnen, weshalb die Durchführung des Festivals gescheitert  
284 ist. Dieses Jahr soll die Planung daher früher beginnen.  
285 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Diversity und Kultur ist für dich das coolste Referat. Was ist  
286 denn das 2. coolste Referat?  
287 Jessica Panhorst (Juso-HSG): Das ist eine gemeine Frage! Wahrscheinlich ist das 2. coolste  
288 Referat Soziales und Wohnraum.  
289  
290 **Abstimmungsgegenstand:** Jessica als Referentin für Diversity und Kultur  
291 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/7), damit ist Jessica Panhorst (Juso-HSG) als Referentin  
292 bestätigt.

## 293 **TOP 10: Stellungnahme Wohnraumsituation in Münster**

294 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum) stellt den Antrag vor:

295  
296 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
297 *das Studierendenparlament möge folgende Positionierung beschließen:*  
298 *„Das Studierendenparlament der Universität Münster positioniert sich [Mehr studentischer*  
299 *Wohnraum] zu der Wohnraumsituation in Münster und veröffentlicht die Positionierung in einer*  
300 *Pressemitteilung“*  
301 *Mit Beginn des Wintersemesters 18/19 werden 500 Plätze in Wohnheimen fehlen. Im nächsten Jahr wird*  
302 *sich die Situation noch einmal deutlich verschärfen. Wir Studierenden müssen nun auch deutlich*  
303 *machen, dass der Neubau von Wohnheimen und die Umnutzung von vorhandenen, lehrstehenden*  
304 *Gebäuden zwingend notwendig ist. Münster ist eine wachsende Stadt und um noch dramatischere*  
305 *Verhältnisse zu vermeiden, muss schnell gehandelt werden. Das ehemalige Finanzamt würde sich für*  
306 *die Schaffung von studentischem Wohnraum gut eignen. Ich habe ein paar Vorschläge zur*  
307 *Umnutzung, die in einem Kurs der Münster School of Architecture entstanden sind, angehängt. Auch*  
308 *eine generelle Beurteilung des betreuenden Dozenten zu dem Gebäude findet ihr im Anhang. Ein*  
309 *Ratsantrag der CDU und der Grünen sieht vor einige Konversionsstandorte übergangsweise als*  
310 *Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Darunter sind auch das Finanzamt oder ehemalige*  
311 *Mannschaftshäuser an der Oxford-Kaserne. Hier müssen wir uns für eine permanente Nutzung*  
312 *einsetzen. Den Antrag werde ich bei der nächsten Sitzung selbstverständlich erläutern.*  
313 *Beste Grüße*  
314 *Luca Horoba*  
315 *Mehr studentischen Wohnraum für Münster*  
316 *In diesem Jahr ist die Wohnsituation für Studierende besonders angespannt und es ist auch für die*  
317 *nächsten Jahre keine Verbesserung in Sicht. Während der Sanierung des Wohnheims am*

318 *Heekweg stehen bis Anfang 2019 357 Wohneinheiten nicht zur Verfügung. Nach Abschluss der*  
319 *Bauarbeiten wird sich die Kapazität auf 330 Plätze verringert haben. Weiterhin steht die Sanierung*  
320 *des Gescherwegs an. Das Wohnheim dort fasst momentan 722 Plätze und wird nach der Sanierung*  
321 *Ende 2020 nur noch 660 Studierende unterbringen können. Allein durch Sanierungen gehen bis 2020*  
322 *89 Wohnheimsplätze verloren.*  
323 *Anfang 2019 werden Mietverträge an verschiedenen Standorten, mit der Bundesanstalt für*  
324 *Immobilienaufgaben (BImA) auslaufen, deren Verlängerung nicht nur unklar, sondern*  
325 *unwahrscheinlich ist. Die Verluste belaufen sich hier auf ca. 300 Wohneinheiten bis März 2019.*  
326 *Hinzukommen ca. 130 Wohneinheiten eines privaten Vermieters am Germania Campus, deren*  
327 *Verträge im Oktober 2019 auslaufen und aufgrund von zu hohen Mietforderungen nicht mehr*  
328 *sozial verträglich vermietet werden können. Somit werden ab Oktober 2019 über 500 Wohneinheiten*  
329 *nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Investitionen der letzten Jahre in den Ausbau der Universitäten*  
330 *wurde nicht mit höheren Fördersummen für studentisches Wohnen verknüpft. Steigende Mieten und*  
331 *ein knappes Wohnraumangebot sind die logische und tragische Konsequenz. Der Sozialbeitrag für die*  
332 *Studierenden in Münster ist seit dem Sommersemester 2018 um 10,65€ gestiegen um den Neubau von*  
333 *Wohnheimen überhaupt zu finanzieren. Um davon so viele Wohneinheiten wie möglich zu realisieren,*  
334 *müssen entsprechende Bauflächen zur Verfügung gestellt werden. Es darf darüber hinaus nicht sein,*  
335 *dass Studierende neue Wohnheime selbst subventionieren müssen. Dies ist die Aufgabe des Landes*  
336 *NRW.*  
337 *Um der Wohnungsnot entgegenzuwirken fordert das Studierendenparlament der Universität Münster:*  
338 *-Die Stadt Münster muss, die ehemaligen Mannschaftshäuser, die bis vor kurzem noch von*  
339 *Geflüchteten bewohnt waren und voll ausgestattet sind, permanent für Studierende zur Verfügung*  
340 *stellen. Hierbei handelt es sich um mindesten 120 Plätze. Weitere bauliche Maßnahmen könnten die*  
341 *Kapazität sogar noch erhöhen.*  
342 *-Das Land NRW, darf in das ehemalige Finanzamt an der Münzstraße 10 nicht erneut eine Behörde*  
343 *einquartieren, sondern soll dieses Gebäude an das Studierendenwerk abtreten, damit es in ein*  
344 *Wohnheim umgewandelt werden kann. Die Förderprogramme für studentisches Wohnen müssen*  
345 *massiv ausgebaut werden, damit langfristig der Sozialbeitrag wieder sinken kann.*  
346 *-Die Stadt Münster und das Land NRW sollen darüber hinaus dem Studierendenwerk Bauplätze*  
347 *günstiger und vorrangig zur Verfügung stellen.*  
348 *-Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) soll die Verträge mit dem Studierendenwerk*  
349 *verlängern und die Konditionen senken, damit die jetzt bewohnten Häuser weiter zu sozial*  
350 *verträglichen Preisen genutzt werden können*

351

352 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin): Der Änderungsantrag von Johannes ist eingegangen  
353 und wurde von Luca Horoba übernommen.

354 Johannes Jokiel (LHG): Wir haben uns getroffen, ob der Änderungsantrag übernommen  
355 werden soll. Im ersten Spiegelstrich im Antrag geht es um Immobilien, die zur Verfügung  
356 gestellt werden sollen. Im zweiten Spiegelstrich geht es um die Überprüfung des Finanzamtes  
357 an der Münzstraße. Im Weiteren wird eine Senkung des Sozialbetrages gefordert. Der  
358 Hauptpunkt, wo alle an einem Strang ziehen, ist der, dass sich die Stadt Münster vorrangig  
359 um Wohnraum kümmern soll.

360 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Durch den Änderungsantrag ändert sich  
361 nichts am Inhalt. Nur ist mir gerade aufgefallen, dass es nicht 500 Wohnplätze sind, die nicht  
362 mehr zur Verfügung stehen, sondern 1000 Plätze, wenn man die temporären und permanenten  
363 Wegfälle zusammenzählt, denn temporär stehen einige Wohneinheiten nicht zur Verfügung,  
364 beispielsweise am Germania Campus.

365 Christopher Margraf (RCDS): Wie sieht es mit dem Runden Tisch studentisches Wohnen  
366 aus?

367 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Der runde Tisch wurde vom  
368 Staatssekretär ins Leben gerufen. Wir sind die einzige Stadt, wo der AStA auch dabei sitzt.

369 Christopher Margraf (RCDS): Warum ist das bischöfliche Studierendenwerk nicht dabei?  
370 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Das Problem am runden Tisch ist, dass  
371 der AStA nicht in Verhandlungen mit Geldgebern verstrickt ist. Wir sollten alle für diesen  
372 Antrag stimmen und eine Pressemitteilung herausgeben. Dieser Antrag soll in diese  
373 Pressemitteilung überführt werden. Till soll diesen über das Präsidium an die Presse geben.  
374 Die Fraktionen können gerne auch eine eigene Pressemitteilung rausgeben und diesen Antrag  
375 dafür nehmen, dies hätte einen multiplikatorischen Effekt. Außerdem findet am 10.10 eine  
376 Wohnraum Demonstration statt, bei der sich dafür eingesetzt wird, was in dem Antrag  
377 gefordert ist.  
378 Ich habe mich auch mit dem Fachschaftenreferat zusammengesetzt. Die Problematik ist für  
379 die Studierenden wichtig, denn wir wollen gehört werden. Wir möchten in einer Stadt leben,  
380 wo man uns auch haben möchte.

381

382 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Christopher Margraf (RCDS).**

383 *Beginn: 19:20 Uhr*

384 *Christopher Margraf (RCDS) geht um 19:21 Uhr.*

385 *Ende Fraktionspause 19:24 Uhr*

386

387 **Abstimmungsgegenstand:** Stellungnahme Wohnraumsituation Münster

388 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/0), damit ist der Antrag angenommen.

389 Luca Horoba (Referent für Soziales und Wohnraum): Wegen der Pressemitteilung spreche ich  
390 nochmal mit Till (Präsident) und wir schicken sie dann über den Verteiler. Der Runde Tisch  
391 ist am Freitag. In die Pressemitteilung wird die Information übernommen, dass der Antrag  
392 einstimmig abgestimmt wurde. Es wäre gut, wenn es schon Mittwoch an die Presse gehen  
393 könnte.

394 **TOP 11: Nachbesetzung des Verwaltungsrats des**  
395 **Studierendenwerks**

396

397 **GO-Antrag von Martha Schuldzinski (CG) auf Vertagung.**

398

399 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung

400 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/1), damit ist der GO-Antrag angenommen.

401 **TOP 12: Antrag Aufwandsentschädigung Protokollführung**

402

403 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
404 *leider war mir entgangen, dass im Juli drei Sitzungen des Studierendenparlaments stattgefunden*  
405 *haben. Die letzte Sitzung erfolgte am 31.07.2018, sodass die Nachbearbeitung der Sitzung bis in den*  
406 *August dauerte. Daher beantrage ich, für das Präsidium, entgegen dem ursprünglichen Antrag,*  
407 *folgende Verteilung der Aufwandsentschädigung für die Protokollführung.*  
408 *67,50€ für Tobias Sica*  
409 *67,50€ für Paavo Czwikla*

410 *Zur Erklärung, warum das Präsidium nicht mehr auftaucht, möchte ich kurz anmerken, dass das Geld*  
411 *für die Protokollführung vorgesehen ist und sofern vorrangig auch dafür genutzt werden sollte – auch*  
412 *wenn ein deutlich erhöhter Aufwand beim Präsidium vorhanden war.*  
413 *Mit besten Grüßen,*  
414 *Till Zeyn*  
415 *Präsident des 61. Studierendenparlaments*

416

417 **Abstimmungsgegenstand:** Aufwandsentschädigung Protokollführung

418 **Abstimmungsergebnis:** ( 29/1/1), damit ist der Antrag angenommen.

### 419 **TOP 13: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung**

420 Lars Nowak (LISTE) stellt den Antrag vor:

421

422 *Liebes Parlament,*

423 *ich schlage folgende Ergänzung bzw. Änderung der Geschäftsordnung vor:*

424 *Ändere §42(3)*

425 *„Der\*die Vorsitzende lädt alle ordentlichen Mitglieder in Textform ein. Er\*sie schickt die Einladung*

426 *zusätzlich über einen Verteiler. Nicht-öffentliche Inhalte dürfen nur an ordentliche Mitglieder des*

427 *Studierendenparlaments und an die Mitglieder des entsprechenden Ausschusses bzw. der*

428 *entsprechenden Kommission geschickt werden.“*

429 *In*

430 *„Der\*die Vorsitzende lädt alle ordentlichen Mitglieder in Textform ein. Er\*sie schickt die Einladung*

431 *zusätzlich über Verteiler, **mindestens die „sp-oeffentlich“- oder „sp-mitglieder“- Mailverteiler.***

432 *Nicht- öffentliche Inhalte dürfen nur an ordentliche Mitglieder des Studierendenparlaments und an die*

433 *Mitglieder des entsprechenden Ausschusses bzw. der entsprechenden Kommission geschickt werden.“*

434 *Ergänze zudem §42 (4)*

435 *„Datum, Uhrzeit, Ort und der öffentliche Teil der Tagesordnung der Sitzung sind spätestens drei Tage*

436 *vor der Sitzung auf einer Internetpräsenz der Studierendenschaft zu veröffentlichen.“*

437

438 *Begründung: Der Großteil der Ausschuss- und Kommissionssitzungen ist öffentlich. Allerdings erfährt*

439 *die Öffentlichkeit nur in den seltensten Fällen wann und wo die Sitzungen stattfinden und worum es*

440 *gehen wird. Ergo herrscht hier ein Mangel an Transparenz vor, den es abzustellen gilt, indem das*

441 *Studierendenparlament hierzu verbindliche Regelungen trifft.*

442 *Schöne Grüße,*

443 *Lars Nowak*

444

445 Lars Nowak (Die LISTE): Die Einladung zu der Ausschuss- und Kommissionssitzungen wird

446 nicht mehr über den Verteiler geschickt, letztes Jahr war dies noch der Fall. Deshalb sollte es

447 in der GO verankert werden. Durch den Zusatz soll es zwingend werden, die Sitzung auf der

448 Interseite zu veröffentlichen, um den Mangel an Transparenz abzubauen und mehr Leute über

449 die Sitzungen im Vorfeld zu informieren.

450 Helene Wolf (RCDS): Der zweite Teil des Antrags ist ganz nett, doch die Notwendigkeit des

451 ersten Teils verstehe ich nicht. Die GO sollte abstrakt bleiben, anstatt die Verteiler genau zu

452 differenzieren.

453 Lars Nowak (Die LISTE): Es macht die GO nicht kaputt, wenn man die Verteiler genauer

454 definiert. Das kann nicht schaden.

455 Helene Wolf (RCDS): So funktioniert das aber nicht. Die GO muss nicht so durch definiert

456 werden. Der Verteiler soll so benannt bleiben. Was ist, wenn der Verteiler jetzt dauernd

457 umbenannt wird?

458 Lars Nowak (Die LISTE): Aber es hat ja in der Vergangenheit nicht funktioniert. Es ist kein  
459 Aufwand, wenn man den Verteiler umbenennt. Die Benennung des Verteilers ist eine  
460 Kleinigkeit. Bislang wurde er auch selten umbenannt.

461 Christoph Aulbur (RCDS): Ich sehe darin die Gefahr, dass wir eine sehr lange GO haben,  
462 wenn jeder Punkt so differenziert wird,.

463 Jan Seemann (CG): Man sollte schon eine Änderung vornehmen. Die Transparenz ist nicht  
464 vorhanden. Eine Klarstellung, welcher Verteiler gemeint ist, ist wichtig. Gerade im  
465 Haushaltsausschuss sollte mehr als ein kleinster Kreis über die Sitzungen informiert werden,  
466 da sehr wichtige Themen besprochen werden.

467 Simon Haastert (LHG): Die Änderung in der GO ist eine gute Idee. Ich als Nachrücker würde  
468 davon profitieren. Jetzt ist es sehr unübersichtlich, die Informationen für die Sitzungen zu  
469 erhalten, weshalb es gut ist, wenn die Einladungen wirklich über den öffentlichen Verteiler  
470 verschickt werden. Die Formulierung im Antrag ist nur nicht ganz optimal.

471 Johannes Jokiel (LHG): Ich glaube, dass keiner möchte, dass stellvertretende Mitglieder keine  
472 Einladung erhalten. Deshalb ist es gut, wenn eingeführt wird, dass jeder eine Einladung erhält.  
473 Die Abstraktion der GO erlaubt dies, deshalb ist die GO nicht falsch, sondern die Auslegung  
474 durch das Präsidium oder die Vorsitzende der Ausschüsse. Deshalb sollten die Vorsitzende  
475 gebrieft werden, damit die stellvertretenden Mitglieder in Zukunft Einladungen zu den  
476 Sitzungen erhalten.

477 Christoph Aulbur (RCDS): Das Ziel des Antrags ist richtig.

478

479 **GO-Antrag von Steffen Fischer (LISTE) auf Schließung der Redeliste.**

480 *Formale Gegenrede von Niklas Haarhusch (CG).*

481

482 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

483 **Abstimmungsergebnis:** (25/0/5), damit ist die Redeliste geschlossen.

484

485 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin): Finn, die Redeliste ist aber geschlossen.

486 Finn Schwennsen (Finanzreferent): Aber ich wurde gerade übergangen.

487 Ich möchte anmerken, dass mit dem Antrag die GO präzisiert wird. Doch neben dem §6 für  
488 den E-Mail Verteiler sollte man auch andere Paragraphen konkretisieren, um sicherzustellen,  
489 dass die Einladungen für die Ausschüsse und für das StuPa auch die stellvertretenden  
490 Mitglieder erhalten.

491

492 Änderungsantrag von Charlotte Stapper (CG):

493 *Ersetze im Antragstext „ordentlichen“ durch „ordentlichen und stellvertretenden“.*

494

495 Der ÄA wird vom Antragssteller übernommen.

496

497 **GO-Antrag auf getrennte Abstimmung.**

498

499 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Teil des Antrags

500 **Abstimmungsergebnis:** (19/7/4), damit ist der 1. Teil des Antrags angenommen.

501

502 **Abstimmungsgegenstand:** 2. Teil des Antrags

503 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/1), damit ist der 2. Teil des Antrags angenommen.

504 **TOP 14: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

505 Keine Anträge.

506 **TOP 15: Anträge aus dem Haushaltsausschuss**

507 Keine Anträge.

508

509 Marie Hullmann (Stellv. Präsidentin) schließt die Sitzung um 19:44 Uhr.

510